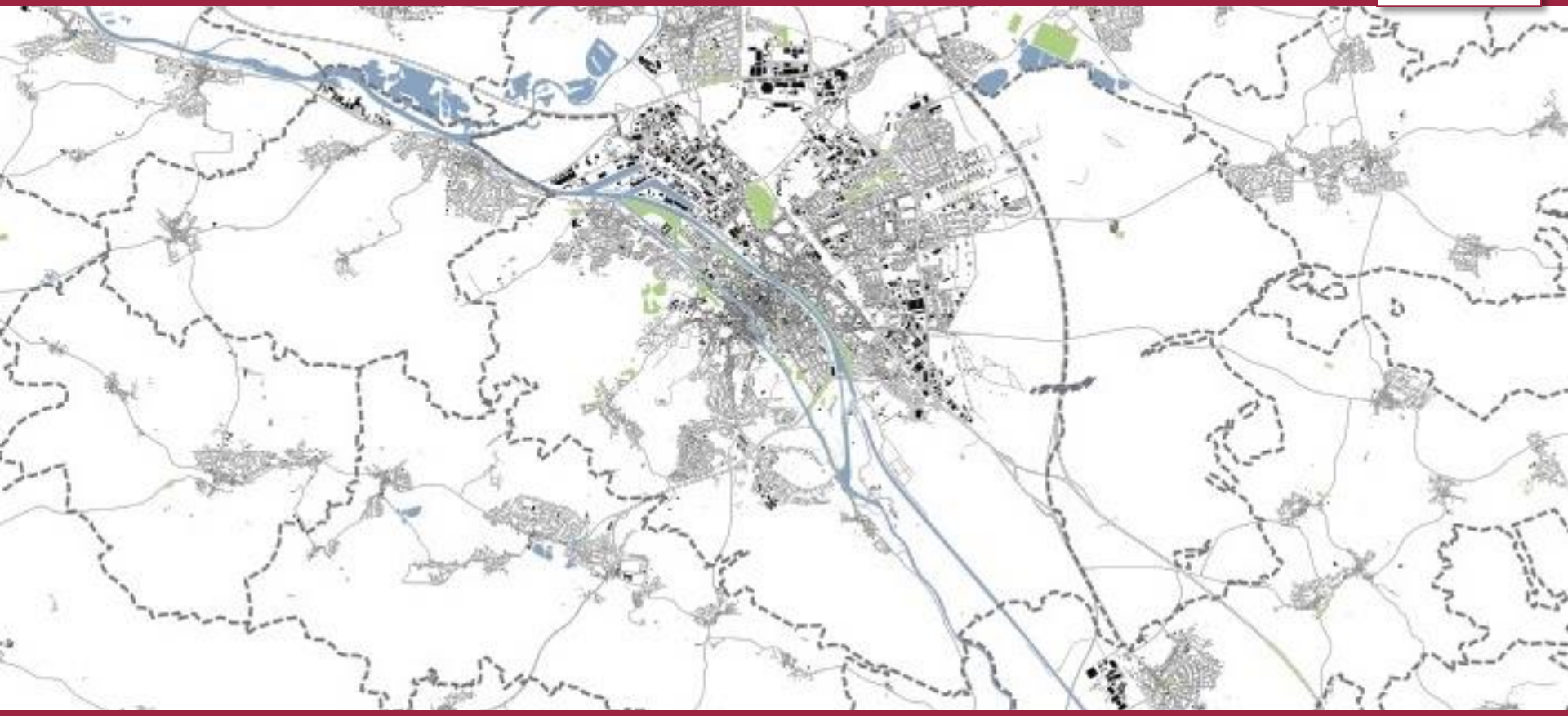
Gesamtfortschreibung Flächennutzungs- und Landschaftsplan Stadt Bamberg

FLÄCHEN NUTZUNGS PLAN
STADT BAMBERG
Gesamtfortschreibung



Dokumentation des 1. Planungsdialoges ‚Bamberger Aspekte'

06. März 2018

1 Ablauf und Ziel der Veranstaltung

1 Begrüßung

2 Impulsvortrag von Staatsminister a.D. von der Mühlen

3 Themenfelder

4 Ausblick + Verabschiedung

Die Stadt Bamberg hat sich mit der Gesamtfortschreibung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes (FNP/LP) dazu entschieden alle Themen der Stadtentwicklung für das gesamte Stadtgebiet erneut integriert abzuwägen und damit an die heutigen und zukünftigen Bedürfnisse anzupassen. In einem FNP, dem zentralen Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung, werden die verschiedenen Arten der bestehenden und zukünftig geplanten Flächennutzungen in einer Plandarstellung festgelegt. Für die Durchführung der FNP-Fortschreibung wurden die Planungsbüros DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH, isr – Institut für Stadt- und Regionalmanagement und urban scape aus München beauftragt.

Um ein langfristiges und ganzheitliches Konzept für die zukünftige Stadtentwicklung Bambergs gewährleisten zu können, ist es von Bedeutung, dass neben Verwaltung und Politik sowohl wichtige lokale Fachexperten aller Bereiche des städtischen Lebens in den Planungsprozess eingebunden, als auch die Bürgerinnen und Bürger fortlaufend informiert werden. Zum öffentlichen Auftakt des Planungsprozesses führte das Stadtplanungsamt in der Alten Seilerei am 06. März 2018 den 1. Planungsdialog ‚Bamberger Aspekte' durch. Fachexpertinnen und -experten aus den Bereichen Naturschutz und Landschaftspflege, Wirtschaft und Gewerbe, Bevölkerung und Wohnen sowie Gemeinbedarf und Soziales waren eingeladen, um mit Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bamberg im Rahmen der laufenden Bestandserhebungen relevante Themenfelder zu beleuchten und Aspekte einzubringen.

Expertengäste des Abends

Herr Staatsminister a.D. von der Mühlen

2. Bürgermeister Herr Dr. Lange

Herr Dr. Pfeufer (Stadt Bamberg - Bildungsbüro)

Frau Vollmar (Stadt Bamberg - Wirtschaftsförderung)

Herr Ammermann (Ammermann – Döhler Landschaftsarchitekten)

Herr Prof. Dr. Vossen (isr)

Herr Zingler (Joseph-Stiftung Bamberg)

Herr Vancutsem (urban scape)

Frau Wiegandt

Frau Gerlach (DRAGOMIR Stadtplanung GmbH)

Frau Bock (DRAGOMIR Stadtplanung GmbH)

Frau Schröder (DRAGOMIR Stadtplanung GmbH)

Herr Spitzer (DRAGOMIR Stadtplanung GmbH)

2 Impulsvortrag „Was ist Stadtentwicklung?“

Herr Staatsminister a.D. von der Mühlen gab in seinem Vortrag „Was ist Stadtentwicklung? Determinanten / Treiber / Megatrends – eine kursorische Annäherung“ den Anwesenden einen Einblick in die Thematik der Stadtentwicklung. In seinem Vortrag holte Herr von der Mühlen seine Zuhörer zunächst mit Fragen zur eigenen Vorstellung an eine Stadt sowie Fotografien und Zitaten ab und klärte die Aufgaben der Stadtentwicklungsplanung. Anschließend führte er Bestimmungsgrößen einer Stadt nach Stadtgeschichte, Wohnungsmarkt, sozialräumlichen Problemlagen und Demographie sowie die Herausforderungen einer Bevölkerungsprognose mit Beispielen und Grafiken auf.

In einem zweiten Teil erläuterte er die Ökonomie und Auswirkungen von Innovationen und Technologien auf die Stadtentwicklung und die Raumnutzung. Vor diesem Hintergrund beleuchtete er Leitbilder und Ziele im Wandel und verdeutlichte dies mit Beispielen aus verschiedenen europäischen Städten.

3 Themenfelder des 1. Planungsdialoges

BESTANDSAUFNAHME |

Bevölkerung + Wohnen

Wirtschaft + Gewerbe

Gemeinbedarf + Soziales

Naturschutz + Landschaftspflege

FLÄCHEN NUTZUNGS PLAN Gesamtfortschreibung

Ökologie/ Umweltfaktoren

Landschaftsbild/ Stadtbild

Naturschutz + Landschaftspflege

Mensch und Erholung

Kulturlandschaft/ Freiflächennutzung

Naturschutz + Landschaftspflege

Wie schätzen Sie die Bamberger Lebensqualität ein – ist das Erreichte zufriedenstellend? Was fehlt?

Soll der Sicherung und Entwicklung der Grüninfrastruktur im neuen FNP noch mehr Gewicht zugemessen werden?

Welche Bedeutung messen Sie den Zielen für ein gutes Stadtklima bei?

Welche Naherholungs-angebote in Bamberg wünschen Sie sich und was fehlt?

FLÄCHEN NUTZUNGS PLAN Gesamtfortschreibung

Besonderheiten von Flächen müssen kartiert werden

Zukunft der Landschafts-schutzgebiete in Bamberg

Zunehmende Ver-dichtung schadet Klima und Naherholung

Kleinklimatische Luftzirkulationen sind stellenweise eingeschränkt

Grün allgemein mehr Gewicht geben

Förderung der Parks in der Stadt

Beibehalten der Gärtnerflächen für das Weltkulturerbe

Möglichst keine privaten Parkplatzflächen mehr, die versiegelt sind

Verschwinden von privaten Freiflächen

FLÄCHEN NUTZUNGS PLAN Gesamtfortschreibung

Wirtschaftsstandort

Einzelhandel

Wirtschaft + Gewerbe

Gewerbe und Industrie

Nahversorgung

Worauf muss das Einzelhandels-angebot in Bamberg in Zukunft reagieren?

Wie könnte ein zukünftiges Leuchtturmthema der Bamberger Wirtschaft aussehen?

Wirtschaft + Gewerbe

Ist Bamberg Ihrer Meinung nach bereit für die Veränderungen am Arbeitsmarkt?

Welche Bedeutung messen Sie den Veränderungen bedingt durch die Digitalisierung bei?

Welche Flächen werden für Gewerbe verwendet?

Anregung: mehr in die Höhe bauen (abhängig vom Gewerbe)

Flächenzuweisung für Gewerbe ist notwendig, um Gewerbesteuern zu generieren

Idee: Thematische Verknüpfung von Wirtschaft und Fahrradstadt Bamberg

Behutsamer Umgang mit Flächen des Hauptsmoorwaldes

Wie viele Flächen lässt man zukünftigen Generationen?

Anregung: neue Vergabekriterien für Freiflächen

FLÄCHEN NUTZUNGS PLAN Gesamtfortschreibung

Nachverdichtung

Baulücken

Bevölkerung + Wohnen

Umstrukturierung/ Konversion

Neuausweisung

Wie, wo und in welchem Umfang kann Bamberg zukünftig wachsen ?

Wie viel Potenzial steckt in der Nach-verdichtung von bestehenden Siedlungen?

Bevölkerung + Wohnen

Wo sehen Sie Umstrukturierungs-potenziale in Bamberg?

In welchen Bereichen gibt es zusätzlichen Wohnraumbedarf? z.B.: Junge Familien, Studierende, …

Kann Bamberg nachhaltig wachsen?

Aufenthaltsflächen in Straßenräumen aufwerten

Wohnungszuschnitte für bezahlbaren Wohnraum optimieren

Stadt Bamberg steht in Kontakt mit den Umlandgemeinden bezüglich des FNPs
→ fachlicher Austausch im Sinne eines regionalen Betrachtungsraumes angestrebt

FLÄCHEN NUTZUNGS PLAN Gesamtfortschreibung

Bildung

Kinderbetreuung

Gemeinbedarf + Soziales

Sonstiger Gemeinbedarf

Senioren-betreuung

Sehen Sie Bedarf an weiteren Gemeinbedarfs-Flächen und wenn ja, an welchen?

Sind ausreichend Betreuungsplätze für Jung und Alt vorhanden?

Gemeinbedarf + Soziales

Wie schätzen Sie die zukünftige Entwicklung und die Potenziale der Universität Bamberg ein?

Wie bewerten Sie die stadträumliche Abdeckung mit Schulen?

Lage und verkehrliche Anbindung der Gymnasien

Verortung der Grundschulen und Sprengelgrenzen

Mögliche Potenziale bereits bestehender Gemeinbedarfsflächen überprüfenswert

Kulturangebote auf Lagarde-Campus

Beachtung von sozialer Infrastruktur bei Ausweisung von Wohngebieten

Bedarf an einem Bürgerhaus

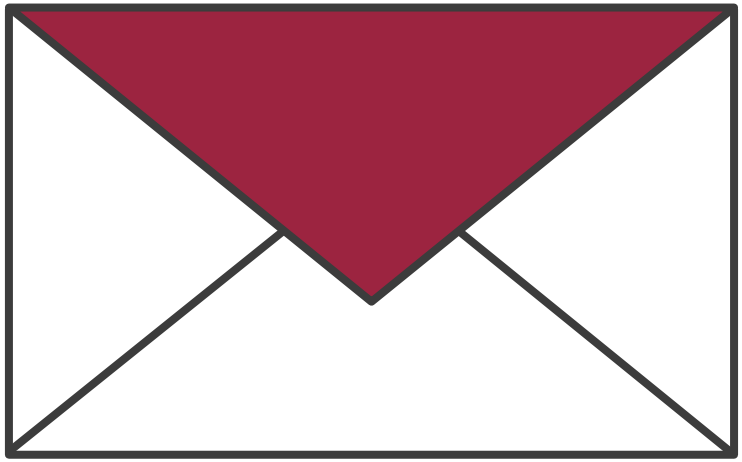
Nachtkultur sollte entwickelt werden und Flächen zur Verfügung gestellt bekommen

Erweiterungsmöglich-keiten von Schulen überprüfen

Bei Anregungen zu den Themen und weiteren Inputs:

achim.welzel@stadt.bamberg.de

bamberg@dragomir.de



4 Fotodokumentation

Begrüßung von Herrn Bürgermeister Dr. Lange

Impulsvortrag von Herrn Staatsminister a.D. von der Mühlen

Einführung von Frau Gerlach

„Expertencouch“

4 Fotodokumentation

Frau Bock
Gemeinbedarf + Soziales

Herr Vancutsem
Naturschutz + Landschaftspflege

Themenfelder

Prof. Dr. Vossen
Wirtschaft + Gewerbe

Frau Wiegandt
Bevölkerung + Wohnen

4 Fotodokumentation

Impressionen

Dialog

FLÄCHEN
NUTZUNGS
PLAN
Gesamtfortschreibung

Stadt Bamberg
Baureferat
Stadtplanungsamt
Flächennutzungsplanung und Stadtentwicklung